



Dreieich, 18.07.2021

Liebe Eltern,

wir freuen uns, euch über die aktuellen Themen und Entwicklungen aus unseren Treffen mit den jeweiligen Fachbereichen (FB02, Kinderbetreuung & FB08, DreieichBau) der Stadt berichten zu dürfen.

Solltet ihr Fragen haben, meldet euch gerne.

Auf unserer Website www.stadtelternbeirat.de und auf unserer Facebook Seite www.facebook.com/StadtelternbeiratDreieich erhaltet ihr immer aktuelle Infos von uns.

Euer Stadtelternbeirat,

i.V. Tina, Tim & Anne

AKTUELLE ZAHLEN:

Sachstandsbericht KiTas

Der Sachstandsbericht 2020/21 der Stadt ist online und auch auf unserer Website [hier](#) zu finden. Der neue/aktualisierte Sachstandsbericht 2021/22 ist für Ende August geplant.

1 BEDARFSGERECHTE BETREUUNG

1.1 Auslastung KiTas

Aktuell sind alle Plätze **belegt. Ab Sommer** wurden **376 Ü3-Plätze und 100 U3-Plätze** vergeben. Plätze bei nicht-städtischen Einrichtungen bzw. freien Trägern sind bereits mitgerechnet.

Kinder mit Geburtstag bis 31.03.2018 haben einen Betreuungsplatz für Aufnahmen im 2. HJ (nach den Sommerferien) erhalten.

Kinder, die zuvor in einer U-3 Betreuung waren und dies angezeigt haben sowie die Zugangsvoraussetzungen noch bestehen, erhalten ebenfalls einen Kindergartenplatz.

1.2 Anzahl der nicht betreuten Kinder U3 und Ü3

Im **Ü3-Bereich** haben **ca. 150** Kinder keinen Kindergartenplatz, im **U3-Bereich** warten **ca. 100** Kinder auf einen Krippenplatz.

Im Sachstandsbericht August 2021 werden diese Zahlen genau analysiert.

Interessanter Aspekt:

Es bestehen räumliche Kapazitäten für ca. 200 U3 und Ü3 Kinder (sobald die Betriebserlaubnis des Anbaus der Kita Gravenbruchstr. erteilt wurde).

Heckenborn (2. OG 24 U3 Plätze), Winkelmühle (2 Gruppen 24 U3 Plätze), Wilhelmshof (75 Ü3 Plätze), Gravenbruchstr. (66 Ü3 Plätze)

Allein die Erzieher fehlen!

Umso unverständlicher, dass der Antrag der FDP von den Stadtverordneten der CDU, SPD und FWG abgelehnt wurde, die Verwaltung zu beauftragen, die im Rahmen des Erzieher-Anwerbeabkommens beschlossenen, aber noch nicht umgesetzten Maßnahmen zu priorisieren und noch 2021 umzusetzen, sowie darüber hinaus zeitnah weitere Maßnahmen aus der Befragung aus 2019 umzusetzen und zu evaluieren, welche weitere Anforderungen potentielle neue Erzieherinnen und Erzieher an den Arbeitgeber Stadt Dreieich darüber hinaus stellen.

2 QUALITÄT IN DEN KITAS

2.1 Projekt „Gesunde KiTa“

Projekt „Gesunde KiTa“ (siehe dazu [Konzept 2019/2020](#)) läuft weiter und soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

2.2 Einheitlicher Mindeststandard Vorschulkinder

Das Vorschulprogramm wird definiert durch den „**Handlungsleitfaden**“. Die Stadt gibt kein einheitliches Konzept, aber einen Rahmen, der die Eckpfeiler der Vorschulerziehung definiert, vor.

Eine von uns initiierte **Umfrage in den Kitas** hat viel **positives Feedback** ergeben wenngleich kaum Konzepte und Programme verschriftlich vorliegen. Der

Handlungsleitfaden ist bei den KiTas präsent und soll der pädagogischen Arbeit in allen Kitas zu Grunde gelegt werden.

Unser Bestreben ist es, dass der Handlungsleitfaden **in allen Einrichtungen Anwendung findet**. Daher haben wir den Wunsch geäußert, dafür Sorge zu tragen.

3 BAUMAßNAHMEN

Es wurden Maßnahmen im Hinblick auf die Themen Lärmschutz und Sonnenschutz ergriffen.

Die Lärmschutzmaßnahmen werden anhand einer Prioritätenliste vorgenommen.

Anstehende/aktuelle Maßnahmen:

- Allgemein:

- Absorbersäulen (auf Basis des Gutachtens des Akustikers) wurden in den KiTas – wo Bedarf war, als erste Maßnahmen eingesetzt. Langfristig sind entsprechende Baumaßnahmen geplant.
- Der Wasserschaden in der Kita Am Lachengraben war die 5. Kita mit Wasserschaden innerhalb von 2 Jahren (Friedhofstr., Zeisigweg, Kurt-Schumacher-Ring, Grafenbruchstr., Am Lachengraben). Wir haben angeregt, Gebäude mit gleicher Bauweise zu identifizieren und auf Wasserschäden zu überprüfen. Geplant ist ein System zur Identifizierung zu erproben. Dazu sollen Pilotprojekte in drei Kitas laufen.
- Wir haben erneut nach dem Einbau von raumlufftechnischen Anlagen oder Luftfiltern gefragt. Aus unserer Sicht ein wichtiger Baustein, Kitas noch sicherer für den Herbst / Winter zu machen und sicherlich auch ein gutes Argument für Erzieher:innen, nach Dreieich zu kommen.

Der erste Stadtrat Herr Heller hat uns informiert, dass der Hessischer Gemeindetag das Thema kritisch sehe. Probleme: Lieferschwierigkeiten, Personal, Luftfeuchtigkeit in den Geräten. Stoßlüftung sei aus Sicht von Herrn Heller das Beste. Auch der Pandemiestab habe geprüft, dass Stoßlüftung als Konzept möglich sei. Wir haben dazu einen offenen Brief verfasst, den ihr [hier](#) nachlesen könnt.

- Krippe Heckenborn

- Gewährleistungsschaden: Außenjalousien wird derzeit behoben.

- Kita Horst – Schmidt – Ring:

- Bauantrag wird eingereicht
- Abstimmung m Architekten muss noch erfolgen
- Ausschreibung ist für Ende Q3 geplant.

- Vorbereitungsarbeiten für den Umbau der Küche sind in der Absprache
 - Ausführung in der Schließzeit geplant (09.08.-20.08.)
- Kita Kurt Schumacher Ring:
- Lärmschutzdecken sind fertiggestellt
 - Lieferschwierigkeiten bei den Wandabsorbern. Werden nächste Woche montiert
- Kita Oisterwijker:
- Lärmschutz und LED Beleuchtung wurde wegen evtl. Abbruch und Neubau der Kita zurückgestellt.
 - Sanierung Waschräum war bereits beauftragt. Auch hier wurden die Arbeiten wegen evtl. Abbruch und Neubau der Kita zurückgestellt.
 - Entscheidung steht noch aus
 - Grundreinigung der Bäder wurde vorgenommen und eine Bodenversiegelung in den Waschräumen wird in den Sommerferien erfolgen, in der Hoffnung die Situation hier zu verbessern. Aufgrund des anstehenden Abrisses scheidet eine Sanierung aus Gründen der Wirtschaftlichkeit aus.
- Kita Schulstraße:
- Außengelände ist fertiggestellt
 - LED zusammen Lärmschutzdecken (Ausführung gem Prioritätenliste)
- Kita Wilhelmshof
- Arbeiten im Außenbereich laufen. Die Fertigstellung ist für September geplant.
- Kita Winkelsmühle:
- Abnahme des Außengeländes vss nächste Woche
 - Bepflanzung für Oktober geplant.
- Kita Zeisigweg:
- Erneuerung der Versorgungsleitung fertiggestellt.
 - Im Anschluss werden die Deckenplatten eingelegt.

3.1 Neubauten und Erweiterungen

- Gravenbruchstraße:

- Erweiterung wird seit 14.06.2021 genutzt

3.2 Ausbauten gemäß Ausbauplan

Siehe Website

4 PERSONAL

4.1 Stand Anzahl Erzieher

Die Personalsituation ist wie gewohnt kritisch. **Es fehlt weiter an Personal.** Aktuell sind rund 6,7 Stellen vakant; gemessen an den tatsächlich betriebenen Gruppen.

Bei Berücksichtigung der nicht ausgelasteten Plätze/Gruppen, mangelt es an zusätzlichen ca. 22- 24 Vollzeit-(Fach-) Arbeitskräften.

4.2 Personalthemen - Allgemein

Erste Maßnahmen des „Maßnahmenpaketes“ werden bereits umgesetzt.

Absorber sind als erste Sofortmaßnahme eingesetzt worden. Bauliche Maßnahmen folgen nach der finalen Prioritätenliste.

Der Antrag auf Umsetzung weiterer Maßnahmen wurde von den Stadtverordneten der CDU, SPD und FWG im Sozialausschuss abgelehnt.

4.3 Recruiting

Es werden wieder Anzeigen geschaltet.

5 NACHMITTAGSBETREUUNG SCHULKINDER

5.1 Runder Tisch Schulkindbetreuung

Der **Rechtsanspruch auf einen Nachmittags-Betreuungsplatz** im Bereich der Schulkinderbetreuung ist in der politischen Diskussion.

Der Bundesrat hat dem Gesetz der Bundesregierung, welches einen jahrgangsweisen Start des Anspruchs auf Schulkindbetreuung ab 2026 vorsieht, nicht zugestimmt, sondern den Vermittlungsausschuss angerufen.

Aktuell **fehlt** es allerdings an einem **Konzept zur perspektivischen Deckung des Bedarfs**. Der Kreis definiert hierzu im Schulbedarfsentwicklungsplan die Planung zur Betreuung. Die Kommune fungiert als Kooperationspartner, inhaltlich beschränkt sich die Rolle aber auf die Finanzierung.

Um einen einheitlichen Informationsfluss zu gewährleisten, fordern wir seit längerem **die Wiederaufnahme des „runden Tisch“** (Fraktionen, Grundschulen, Schulbetreuungen und Vertretern des Kreises). Ein **Termin** ist in Abstimmung. Voraussichtlich allerdings leider erst für den **Zeitraum Herbstferien**, da der Kreis als maßgeblicher Teilnehmer die Teilnahme vorher nicht zusichern kann.

5.2 Platzvergabe Hort

Die **Platzvergabe** ist erfolgt.

Allen Kindern von berufstätigen Eltern aus Spremlingen konnte ein Betreuungsangebot gemacht werden; Dreieichenhain finden noch Abstimmungsprozesse mit der Betreuung der LES statt.

Erich-Kästner Schule

Aufgrund der Umleitung wegen der Sperrung der August Bebelstraße hat sich der Elternbeirat der EKS an uns und die Stadtverwaltung gewandt. Nach Angaben von Herrn Heller schaut Das Ordnungsamt insbes. donnerstags nach der Verkehrssituation vor der EKS / RHS

Schillerschule:

Ab 01.08.2021 erfolgt der Umzug der Schillerschule ins Gebäude der Georg-Büchner-Schule in der Konrad Adenauer Straße und Umbenennung in Grundschule am Hengstbach.

Der Schulelternbeirat der Schillerschule hat sich an den ersten Stadtrat gewandt, um eine Überprüfung des neuen Schulweges zu erwirken. Die verwaltungsinterne Prüfung ist erfolgt. Der SEB der Schillerschule erhält voraussichtlich eine Antwort in der nächsten Woche von Herrn Heller.

6 ELTERNBEIRAT

6.1 Elternbeiratsordnung (u.a. Schließzeiten/Betriebsferien)

Wir halten weiter an unserem Mitgestaltungsrecht fest und arbeiten weiter darauf hin, dass dies in die neue Elternbeiratsordnung aufgenommen wird.

Die Elternbeiratssatzung muss generell überarbeitet werden. Aktuell mangelt es an Kapazitäten im FBII (Kinderbetreuung). Es soll aber noch in diesem Jahr ein Entwurf gemäß den Empfehlungen des hessischen Städtetages vorgelegt werden.

6.2 StEB in der Stadtverordnetenversammlung

Der Stadtelternbeirat ist ein gewähltes Gremium der Elternvertreter in Dreieich und unsere Erachtens damit vergleichbar mit dem Ausländerbeirat oder dem Jugendparlament.

Dennoch steht dem Stadtelternbeirat entgegen diesen Gremien gem HGO weder ein Rederecht, noch ein Antrags- oder gar Stimmrecht im Sozialausschuß oder in der Stadtverordnetenversammlung zu.

Wir sind immer nur als Gäste bei den Versammlungen geduldet und können Fragen an die Stadtverordneten stellen. Eine Diskussion oder Aussprache ist nicht zugelassen.

Die Stadtverordneten könnten beschließen, uns diese Rechte einzuräumen, der Stadtelternbeirat könnte als „Experte“ zu einem Thema geladen und gehört werden. Dies geschieht jedoch faktisch nicht. Ein entsprechender Antrag, dem Stadtelternbeirat im Sozialausschuss ein Rede- und Antragsrecht einzuräumen lag den Stadtverordneten vor und wurde gestern von der CDU, SPD und der FWG abgelehnt.

Vor der Kommunalwahl haben wir in Wahlprüfsteinen die Parteien zu ihrem Standpunkt zum Antrags-, Stimm- und Rederecht befragt und dieses Thema auch in unserer Videokonferenz mit den Vertretern besprochen.

Dies haben die Parteien geantwortet:

CDU

Nach § 62 Abs. 6 HGO können Ausschüsse Vertreter derjenigen Bevölkerungsgruppen, die von ihrer Entscheidung vorwiegend betroffen werden, und Sachverständige zu den Beratungen zuziehen. Dies haben wir nach unserer Auffassung in unserer Stadt in den Sitzungen des Sozialausschusses. Ein Rede-, Antrags-, Stimmrecht in der Stadtverordnetenversammlung ist seitens der HGO nicht vorgesehen.

SPD

Die Mitbestimmungsmöglichkeiten sind in der hessischen Gemeindeordnung geregelt. Hier gibt es für den Ausländerbeirat in den §§ 84-88 – ebenso wie für die Ortsbeiräte in den §§ 81-83- gesonderte Regelungen. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (Jugendparlament) ist über die Vorschriften in § 8c der HGO geregelt. Hier ist es darüber hinaus möglich, Beiräten, Kommissionen und Sachverständigen Anhörungs-, Vorschlags- und Redemöglichkeiten einzuräumen. Im Gesetz heißt es weiter: Die zuständigen Organe der Gemeinde können hier entsprechende Regelungen festlegen. Dies ist bis heute in Dreieich nicht der Fall. Eine solche Regelung für den Stadtelternbeirat wäre denkbar, sollte allerdings in der Beschlussfassung u.E. eine breite parlamentarische Mehrheit finden.

Grüne

Wir Grüne haben in den vergangenen Jahren den Stadtelternbeirat und alle Eltern

unsere Unterstützung zukommen lassen. Wir haben die an uns herangetragenen Bedenken, Anregungen, Wünsche etc. ernst genommen und mit den uns zur Verfügung stehenden politischen Mitteln platziert. Wir sehen den Stadtelternbeirat als wichtiges gewähltes Organ in allen Fragen zur Kinderbetreuung unserer Stadt. Da der STEB kein verfasstes Organ gemäß HGO (wie Ausländer-/Ortsbeiräte etc.) ist, stehen ihm nur eingeschränkte Mitbestimmungsmöglichkeiten zur Verfügung. Dennoch setzen wir uns für folgendes ein: - Einbindung des Fachwissens des STEB durch unterstützende Funktion der Fach-Ausschüsse bei allen die Kinderbetreuung betreffenden Themen, - Antrags- und Rederecht in den Fach-Ausschüssen (Stimmrecht ist nach HGO nicht vorgesehen), - verbindliche Mitwirkung bei den Schließzeiten, denn der STEB vertritt die Stimme der Eltern und diese müssen mit einbezogen werden.

FDP

Wir sind bekanntlich schon lange für eine Erweiterung der Rechte des Elternbeirates. Wie auch beim Jugendparlament sind wir für ein Antragsrecht des SEB. Diese Anträge müssen dann natürlich auch von ihm vorgestellt werden können. In die Grundlagen Satzungen kann der StEB so noch besser als bisher eingebunden werden.

FWG

Grundsätzlich stehen wir einem Antrags- oder Rederecht offen gegenüber. Immerhin zeigt die Vergangenheit, dass etwaige Diskussionen zur Kinder-/Schulbetreuung im Sozialausschuss im Rahmen der Fragestunde häufig zu kurz kamen. Allerdings muss unseres Erachtens dann auch sichergestellt sein, dass der Stadtelternbeirat ALLE Einrichtungen trägerübergreifend vertritt. Denn nur so ist eine Abstimmung / ein Transport ALLER Interessen von Eltern sichergestellt. Zudem ist dann im Sinne der Transparenz und Effizienz erforderlich, dass nicht weiterhin verschiedene Strukturen, Interessensvertretungen und Organisationen parallel und ggf. sogar mit unterschiedlichen Inhalten agieren. Dies würde auf politischer Ebene zu erschwerten Entscheidungsfindungen führen. Ein eigenes Stimmrecht indes sehen wir derzeit kritisch, da gemäß den aktuellen Regelungen noch nicht einmal alle Fraktionen in den Vorausschüssen ein Stimmrecht haben und somit eine Ungleichbehandlung bestehen könnte.

Hier der Mitschnitt der Videokonferenz. Ab 1:18:15

Wir haben in einem offenen Brief unsere Enttäuschung und Verärgerung an die Stadtverordneten kundgetan, dass Aussagen, die vor der Kommunalwahl getroffen wurden, jetzt nicht mehr gelten. Mehr dazu auf unserer Facebook-Seite (Einträge vom 3. Und 13. Juli).

Euer Stadtelternbeirat

Tina, Tim und Anne